

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

nit wöhren wolt. Sie ant-
 worteten ihm: Wir wollen dir
 nit wöhren / sondern wö-
 len dich nur binden / vnd
 in ihre hände gehen / vnd
 wollen dich nit tödten. Vnd
 sie bunden ihn mit zweyen
 neuen Stricks / vnd führet
 ihn herauff vom Fels. Vnd
 da er kam bis gen Lehi /
 zandgeten die philister zu
 ihm zu. Aber der Geist des
 Herrn gerieth über in / vnd
 die Stricke an seinen Ar-
 men wurden wie Zaden / die
 das Feuer verlenget hat /
 das die Bände an seinen
 händen zusamolsen. Vnd er
 fand einen faulen Esels-
 kinbadt / Da redt er seine
 hand auß / vnd nam in / vnd
 schlug damit tausend Mann.
 Vnd Simson sprach: Da
 ligen sie bey haussen / durch
 eines Esels Kinbadt hab
 ich tausend Mann geschla-
 gen. Vnd da er das außge-
 redt hatte / warff er den
 Kinbadt auß seiner Hand /
 vnd hieß die stadt Ramath
 Lehi. Da ihn aber sehr dü-
 rste / rief er den Herrn an
 vnd sprach: Du hast solch
 groß heil gegeben durch die
 hand deines Knechts / Nun
 aber muß ich durstes ster-
 ben / vnd in der Unbeschnit-
 ten hände fallt. Da spaltet
 Gott einen Fackelnahn in
 dem Kinbadt / das Wasser
 herauff gieng / vnd als er
 erand / kam sein Geist wi-
 der / vnd ward erquidert.
 Darumb heist er noch heut-
 tigs tages / des Irnruhera
 Brunnen / der im Kinbadt
 ward. Vnd er rietet Israel
 zu der philister zeit zwei-
 zig Jahr.

C A P. XVI. Simson trägt die
 thor zu Gaza hinweg / vnd
 wirdt durch der Dellsa lili
 gefangen vad kirbt.

1 Simson gieng hin gen
 Gaza / vnd labe daselbst
 eine Hure / vnd lag bey ihr.
 2 Da ward den Gastern ge-
 sagt: Simson ist herein
 kommen. Vnd sie vmbgäben
 ihn / vnd liessen auß ihm
 lauren die ganze nacht in
 der Stadt Thor / vnd wa-
 ren die ganze nacht stille /
 vnd sprachen: Harv / Mors-
 gen wenns lichte würde
 wollen wir ihn erdragen.
 3 Simson aber lag bis zu
 Mitternacht / da stand er
 auff zur Mitternacht / vnd
 ergreiff beide Thor an der
 State Thors / sampt den bei-
 den Pfosten / vnd hub sie
 auß mit den Niegeln / vnd
 legt sie auß seine Schul-
 tern / vnd trug sie hinauf
 auß die höhe des Bergs
 für Hebron. Darvach
 4 man er ein Weib liebte
 das hieß Sorek / die hieß
 Dellsa. Zu der tamen der
 philister Fürsten hinauf
 vnd sprachen zu ihr: We-
 rede ihn / vnd besthe
 worinnen er solche große
 kraft hat / vnd womit wir
 ihn übermogen / das wir in
 binden vnd zwingen / so wol-
 len wir dir geben ein zeh-
 cher tausend vnd hundert
 5 Silberling. Vnd Dellsa
 sprach zu Simson: Lieber
 sage mir / worin deine große
 kraft ist / vñ womit man
 dich binden möge / das man
 dich zwingen. Simson sprach
 zu ihr: Wenn man mich kin-
 det mit sieben Schiken von
 frischem Bast / die noch
 nicht

6 A. Man verdorret sind / so wü-
 re ich schwach / vnd were wie
 ein andrer Mensch. Da
 sprach er zu ihr hinauff sieben
 Schilke von frischem Wast-
 reib sie darmit noch mit verdorret was
 da machtest / vnd sie band in damit.
 9 sagt: Ein Man hielt auß in bey ihr
 kommen. Solin der Kämmer) vñ sie sprach
 zu ihm: Die Philister über
 der Schilke wie eine schäffen
 ren die geschilke nur zureißt / wñ sie ans
 vñ sprach: gneuer reudt / vnd war mit
 ein wein. Da sprach Delila zu Sim-
 10 on: Siehe du hast mich ge-
 schilket vñnd mir gelogen /
 auß dir Simon / du so sage mir doch / wo-
 mit kan man dich binden? Er
 11 antwortet jr: Wenn sie mich
 binden mit neuen Stri-
 cken / damit nie keine arbeit
 zu sehen ist / so würde ich
 schwach / vnd wie ein ander
 Mensch. Da nam Delila
 12 neue Stricke vñnd band in
 damit vñnd sprach: Philister
 über dir Simon man hielt
 her auß in der Kämmer)
 13 n er zureißt sie von seinen
 Armen wie einen Faden.
 Delila aber sprach zu ihm: 13
 Doch hastu mich geirret /
 vñnd mir gelogen / lieber sa-
 ge mir doch / womit kan man
 dich binden? Er antwortet jr: 14
 Wenn du sieben Lötze meines
 Hauptes fäddest mit einem
 ledetband / vñnd heffest sie
 mit einem Nagel ein. Vñnd
 15 sie sprach zu ihm: Philister
 über dir Simon. Er aber
 sprach auf von seiner schiff
 vñnd zog die geflochtenen Löt-
 ze mit Nagel vñnd Gledts
 band herauf. Da sprach sie: 5

zu im: Wie kanst du sagen.
 Du habest mich lieb / so dein
 Herz doch nicht mit mir ist
 Drei mal hast du mich ge-
 teuscht / vñnd mir mit gefaget
 worinnen deine grosses kraft
 16 sey. Da sie ihn aber treib
 mit ihren worten alle tag
 vñnd zu plaget in / ward sei-
 ne Seele matt / bis an den
 17 tod. Vñnd sagt jr sein ganzes
 Herz / vñnd sprach zu jr: Es
 ist nie kein Scheermesser
 auß mein Haupt kommen /
 denn ich bin ein Verfolger
 Gottes von Mutter Leib an.
 Wenn du mich beschürest
 so würde meine Kraft von
 mir / das ich schwach wü-
 re / vñnd wie alle andere Men-
 18 schen. Da nun Delila sahe
 dz er jr alle sein Herz offen-
 baret hatte / sandte sie hin-
 vñnd ließ der Philister Her-
 sten ruffen / vñnd sagt: Komet
 noch einmal her auß / denn er
 hat mir alle sein Herz offen-
 baret. Da kam der Philister
 Götzen zu jr herauf / vñnd
 brachten dz Geld mit sich in
 19 jr Hand. Vñnd sie ließ ihn
 entschlaffen auß irem Schloß
 vñnd rief einem / der im die
 sieben Lötze seines Hauptes
 abschiere. Vñnd sie steng an in
 zu zwingen / da war seine
 20 Kraft von im gewiden. Vñnd
 sie sprach zu ihm: Philister
 über dir Simon. Da er nu
 von seinem schlaff erwacht
 gedacht er: Ich wil aufschrei-
 wie ich mehrmal gethan ha-
 be / ich wil mich aufreissen /
 vñnd wukte nit dz der Here
 21 von im gewiden war. Aber
 die Philister griffen in / vñnd
 stochen im die augen auß /
 vñnd führten ihn hinab gen
 Gasa

Sasa vnd bunden ihn mit
zwo ehernen Ketten / vnd er
muß mahlen im Gefäng-
nuß. Aber des Haar seines
Hauptes steng an wider zu
wachsen / wo es beschoren
war. Da aber der philister
Fürsten sich versammelten
irem Gott Dagon ein groß
Opffer zu thun / vnd sich
zu freuen / sprachen sie: Un-
ser Gott hat vns vnsern
Feind Simson inn vnser
hände gegeben. Desselben
gleiches als in dz vord
sach / lobten sie iren Gott / den
sie sprachen: Unser Gott hat
vns vnsern Feind inn vn-
sere hände gegeben / der vn-
ser Land verderbet / vnd vn-
ser vil erschlug. Da nun ir
Herz guter ding war / sprach-
en sie: Laßt Simson holen /
daß er für vns spiele. Da
holten sie Simson auß
dem Gefängnuß / vnd er
spielte für inen / vnd sie
stelleten ihn zwischen zwo
Sauff. Simson aber sprach
zu dem Knaben / der in bey
der Hand leitete: Laß mich
auff welchen das Hauff steh-
het daß ich mich dran lehne.
Das Hauff aber war voll
Männer vnd Weiber. Es
waren auch der philister
Fürsten alle da / vnd auff
dem Dach bey drey tausend
Mann vnd Weib / die zusah-
en wie Simson spielet.
Simson aber rief den Her-
ren an / vnd sprach: Herr
Herr / gedende mein / vnd
stercke mich doch Gott dis-
mal / daß ich für meine be-
de Augen mich eines reche
an den philister n. Vnd er

fasset die zwo mittelseulen
auff welchen das Hauff zu-
setzt war / vnd drauff sich
hielt / eine inn seine rechte
die ander inn seine linde
hand / vñ sprach: Meine see-
le sterbe mit der philister
vnd neiget sich tröstlich.
Da fiel dz Hauff auff die für-
sten / vñ auff alles völd dz
drinnen war / dz der Lohf
mehr war / die inn sinem
todt starben / denn die bey
seinen leben starben. Da
kamen seine Brüder heims-
der / vnd seines Vatters
ganges Hauff vnd buhen
in auß / vnd trug in in hant
auff / vnd begruben in in
seines Vatters Manns
Grab / zwischen Jerea vnd
Ethaol. Er rüret aber Jo-
rael zweintzig Jar.
CAP. XVII. Micha richtet
gottrey an.

Es war aber ein Man
auff dem Gebirge Ephra-
im / mit Namen Micha. Der
sprach zu seiner Mutter:
Die tausend vnd hundert
Silberlinge / die du zu
dir genommen hast / vnd
geschworen / vnd gesagt hast
meinen ohren: Siehe / daß ich
Gelt ist bey mir / ich hab
zu mir genommen. Da
sprach seine Mutter: Go-
segnet sey mein Sohn dem
Herrn. Also gab er seiner
Mutter die tausend vnd
hundert Silberlinge wider.
Vnd seine Mutter sprach:
ich hab das Geld dem Herrn
geheiligt von meiner hand
für meinen Son / daß man
ein Bildnuß vnd Abgott
machen solt / darumb sogete
ichs dir nun wider. Aber